

SCHWEIZ

JAHRESABSCHLUSS UND LAGEBERICHT 2023 DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG

INHALT

BERICHT DES VERWALTUNGSRATES	3
LAGEBERICHT	6
FINANZBERICHT	12
ANHANG ZUM FINANZBERICHT	15
INFORMATIONEN ZUR BILANZ	26
BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR JAHRESRECHNUNG	38
GREMIEN	42

BERICHT DES VERWALTUNGSRATES

Der Verwaltungsrat hat im Geschäftsjahr 2023 die Generaldirektion nach den gesetzlichen und statutarischen Vorschriften beratend begleitet und überwacht sowie über die vorgelegten zustimmungsbedürftigen Geschäfte entschieden.

ZUSAMMENARBEIT MIT DER GENERALDIREKTION

Die Generaldirektion hat dem Verwaltungsrat regelmässig, zeitnah und umfänglich schriftlich sowie mündlich Bericht über die Entwicklung der DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG und ihres Tochterunternehmens IPConcept (Schweiz) AG erstattet. Darüber hinaus hat die Generaldirektion den Verwaltungsrat fortlaufend über die Geschäftspolitik, einschliesslich der strategischen und organisatorischen Ausrichtung der DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG, unterrichtet. Im Mittelpunkt der Ausführungen standen die wirtschaftliche Lage der Bank, die Unternehmensplanung und -strategie sowie die Finanzkennzahlen und das Risikomanagement.

Im Geschäftsjahr 2023 haben vier Sitzungen des Verwaltungsrates stattgefunden. Während seiner Sitzungen befasste sich der Verwaltungsrat unter anderem mit folgenden Schwerpunktthemen: Begleitung der Wachstumsstrategie im Geschäftsfeld Private Banking sowie der kontinuierlichen weitere Optimierung der Leistungs-, Lösungs- und Produktangebote, konsequente Umsetzung der umgesetzten Fokussierungs- und Profitabilisierungsstrategie sowie stetige Verbesserung der Markt- und Wettbewerbsposition. In der Sitzung am 22. März 2023 beschäftigte sich der Verwaltungsrat u.a. mit dem Jahresabschluss und Lagebericht 2022 einschliesslich der entsprechenden Beschlussvorschläge für die Generalversammlung. In der Sitzung am 21. Juni 2023 befasste sich der Verwaltungsrat schwerpunktmässig mit den Berichten der externen Revisionsstelle zu den aufsichtsrechtlichen Prüfungen. Am 18. September 2023 waren sowohl die Geschäftsentwicklung als auch die Aktualisierung der Statuten und die Gebäudestrategie Thema im Verwaltungsrat. In der Sitzung am 8. Dezember 2023 erfolgte die Festlegung der Geschäftsstrategie und die Verabschiedung des Budgets für das Jahr 2024. Zudem standen die Ausführungen zur Umsetzung des neuen FINMA-Rundschreibens 2023/01 „Operationelle Risiken und Resilienz – Banken“ auf der Agenda.

Der Verwaltungsrat würdigte das erzielte, gute operative Ergebnis der DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG im Jahr 2023. Mit CHF 43,3 Mio. liegt der Ertrag aus dem ordentlichen Bankgeschäft über dem Vorjahreswert von CHF 39,5 Mio. Ein wichtiger Treiber war dabei der höhere Zinsüberschuss. Der Provisionsüberschuss lag mit CHF 28,7 Mio. 6 Prozent über Vorjahresniveau. Die Wertschöpfung für die Volksbanken Raiffeisenbanken lag bei EUR 23,4 Mio. Das dynamische Wachstum der letzten Jahre im Private Banking – insbesondere im VR Private Banking – wurde im Berichtsjahr fortgesetzt, es erfolgte daneben die Weichenstellung für eine erfolgreiche Marktbearbeitung im DZ Private Banking und Wealth Management. Die Bank verwaltet zum Bilanzstichtag ein Vermögen von CHF 5,4 Mrd.

Bei der Fondsleitung und Tochtergesellschaft IPConcept (Schweiz) AG ist das Geschäftsjahr 2023 trotz schwieriger Rahmenbedingungen operativ gut verlaufen. Die Stabilität der verwalteten kollektiven Kapitalanlagen und der Fondsvertretungs- und Steuerberechnungsmandate sowie das konsequente Kostenmanagement tragen zum guten Ergebnis bei. Per 31. Dezember 2023 verwaltete die IPConcept (Schweiz) AG neun schweizerische kollektive Kapitalanlagen. Das von der DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG als Verwahrstelle verwaltete Fondsvolumen beläuft sich auf CHF 737 Mio.

Der Verwaltungsrat begrüsst die im Geschäftsjahr 2023 weiterentwickelten Massnahmen und Initiativen, die u.a. auf die Arbeitgeberattraktivität der DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG einzahlen. Ein wichtiger Teil ist dabei die Standortstrategie der Bank. Die Planungs- und Bauarbeiten für den neuen Standort der Bank direkt am Ufer des Zürichsees sind weit vorangeschritten, so dass der neue Bankstandort im Sommer 2024 bezugsbereit sein wird. Sowohl für die Kunden als auch für die Mitarbeiter werden an der Bellerivestrasse attraktive, zeitgemässe und moderne Räumlichkeiten zur Verfügung stehen. Aufgrund der ökologischen Bauweise des Gebäudes mit eigener Stromversorgung kann die DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG zudem einen weiteren Schritt in Bezug auf den nachhaltigen Umgang mit Ressourcen gehen.

Zu Beginn des 2. Halbjahres 2023 führte der Verwaltungsrat die jährliche Selbstevaluation durch mit dem Ergebnis, dass die Struktur, Grösse, Zusammensetzung und Leistung des Verwaltungsrates sowie die Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrung sowohl der einzelnen Verwaltungsratsmitgliedern als auch jeweils des Verwaltungsrates in seiner Gesamtheit den Erfordernissen ohne Einschränkung entsprechen. Der Verwaltungsrat hat sowohl die individuelle Eignung der einzelnen Verwaltungsratsmitglieder als auch die kollektive Eignung Verwaltungsrates in ihrer Gesamtheit festgestellt.

JAHRESRECHNUNG

Der Verwaltungsrat hat die Jahresrechnung und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023 eingehend erörtert. Hierzu lag der Prüfungsbericht der Revisionsstelle PricewaterhouseCoopers AG vor. Ein Vertreter der Revisionsstelle berichtete dem Verwaltungsrat zusammenfassend über die Prüfungsergebnisse und stand für zusätzliche Erläuterungen und Stellungnahmen zur Verfügung. Die Revisionsstelle hat ein uneingeschränktes Prüfungsurteil abgegeben. Der Verwaltungsrat hat die von der Generaldirektion aufgestellte Jahresrechnung für das Geschäftsjahr 2023 bestätigt.

VERÄNDERUNGEN IN DER GENERALDIREKTION

Mit Wirkung zum 31. Dezember 2023 schied Dr. Thomas Hirschbeck mit Ablauf seines Vertrages vereinbarungsgemäss aus der Generaldirektion aus. Der Verwaltungsrat dankt Herrn Dr. Hirschbeck für seine langjährige und wertvolle Unterstützung bei der strategischen Weiterentwicklung der Bank.

DANK

Der Verwaltungsrat dankt insbesondere den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG für die im Jahr 2023 geleistete erfolgreiche Arbeit.

Zürich, 21. März 2024

DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG
Peter Schirmbeck
Präsident des Verwaltungsrates

LAGEBERICHT

Der Lagebericht folgt den Bestimmungen des Schweizerischen Obligationenrechts (Art. 961c), angepasst an die Verhältnisse des Bankinstitutes.

ALLGEMEINE ENTWICKLUNG

Der Ertrag aus dem ordentlichen Bankgeschäft erhöhte sich im Berichtsjahr von CHF 39,5 Mio. auf CHF 43,3. Das Geschäftsjahr schloss mit einem Geschäftserfolg von CHF 6,5 Mio. ab (Vorjahr CHF 7,8 Mio.) und einem Jahresgewinn von CHF 5,5 Mio. (Vorjahr CHF 7,4 Mio.). Das veränderte Zinsumfeld führte zu einer Verlagerung der Kundenvermögen von Kundeneinlagen in Wertpapiere, so dass sich die Bilanzsumme von CHF 964 Mio. auf CHF 798 Mio. per Ende des Berichtsjahres reduzierte. Der Wert der verwalteten Vermögen beträgt, unverändert gegenüber Vorjahr, CHF 5,4 Mrd. Das Nettoneugeld des Berichtsjahres beläuft sich auf CHF 0,1 Mrd.

AKTIVA

Die Flüssigen Mittel von CHF 130,4 Mio. haben sich gegenüber Vorjahr verringert (CHF 151,0 Mio.).

Die Forderungen gegenüber Banken haben sich gegenüber Vorjahr ebenso um CHF 68,9 Mio. auf CHF 169,8 Mio. reduziert. Die Forderungen gegenüber Kunden, welche primär Lombardkredite für Privat- und Firmenkunden betreffen, liegen mit CHF 28,5 Mio. unter dem Wert des Vorjahres (CHF 39,8 Mio.).

Die Finanzanlagen beinhalten vorwiegend Anleihen, welche die hohen Bonitätsanforderungen erfüllen, sowie Geldmarktbuchforderungen gegenüber der Schweizerischen Nationalbank. Per Ende des Berichtsjahres betragen die Finanzanlagen CHF 444,5 Mio. und liegen somit unter dem Wert des Vorjahres (CHF 508,6 Mio.).

PASSIVA

Die Verpflichtungen gegenüber Banken belaufen sich auf CHF 34,5 Mio. (Vorjahr CHF 31,0 Mio.).

Die Verpflichtungen gegenüber Kunden liegen mit CHF 535,6 Mio. unter dem Vorjahreswert von CHF 705,6 Mio. Die Abnahme der Kundeneinlagen um CHF 170,0 Mio. steht im Zusammenhang mit dem veränderten Anlageverhalten der Kunden in Folge der Leitzinserhöhungen durch die Zentralbanken.

Die Zunahme der Rückstellungen von CHF 2,1 Mio. auf CHF 5,6 Mio. ist massgeblich bedingt durch die Bildung von Rückstellungen im Zusammenhang mit dem bevorstehenden Standortwechsel im Umfang von CHF 3.2 Mio.

Die DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG verfügt über eine ausreichend hohe Eigenkapitalquote, welche deutlich über dem regulatorischen Erfordernis liegt.

EVENTUALVERPFLICHTUNGEN

Die Eventualverpflichtungen in der Höhe von CHF 21,8 Mio. (Vorjahr 27,6 Mio.) beinhalten Gewährleistungsgarantien.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Das Berichtsjahr war geprägt von einer Stärkung des Ertrages aus dem ordentlichen Bankgeschäft (von CHF 39,5 Mio. auf CHF 43,3 Mio.) sowie den vorbereitenden Massnahmen zum bevorstehenden Standortwechsel.

Infolge der Leitzinserhöhungen durch die Zentralbanken stärkte sich das Zinsergebnis von CHF 3,2 Mio. im Vorjahr auf CHF 7,7 Mio. Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft erhöhte sich von CHF 27,0 Mio. auf CHF 28,7 Mio. Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft beläuft sich auf CHF 5,8 Mio. und liegt damit unter dem Wert des Vorjahres (CHF 8,2 Mio.). Beim Handelserfolg handelte es sich hauptsächlich um Erträge aus kundeninduzierten Transaktionen. Die Bank unterhält kein aktives Eigenhandelsbuch. Der übrige ordentliche Erfolg von CHF 1,0 Mio. beinhaltet die Dividende der Tochtergesellschaft IPConcept (Schweiz) AG sowie Erträge aus den für die Gesellschaften der DZ PRIVATBANK Gruppe erbrachten Dienstleistungen.

Der Geschäftsaufwand erhöhte sich von CHF 31,0 Mio. auf CHF 32,7 Mio. Ein höherer Personalbestand führte zu einem Anstieg des Personalaufwandes im Berichtsjahr um 2 Prozent. Der Sachaufwand stieg von CHF 11,7 Mio. auf CHF 13,0 Mio. Darin enthalten sind einmalige Aufwendungen im Zusammenhang mit der Planung und dem Ausbau des neuen Bürogebäudes. Die Zunahme der Abschreibungen auf Sachanlagen (von CHF 0,2 Mio. auf CHF 0,3 Mio.) steht ebenso im Zusammenhang mit dem Bauprojekt und dem bevorstehenden Umzug in neue Büroräumlichkeiten.

Die Veränderung von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen resultiert aus der Bildung von übrigen betriebsnotwendigen Rückstellungen (CHF 3,8 Mio.). Darin enthalten ist die Bildung von Rückstellungen im Zusammenhang mit dem bevorstehenden Standortwechsel (CHF 3.2 Mio.). Aufgrund von Verlustvorträgen enthielt der Steueraufwand im Vorjahr lediglich die Kapitalsteuern. Im Berichtsjahr fallen sowohl Ertrags- als auch Kapitalsteuern an, was die Erhöhung des Steueraufwandes von CHF 0,3 Mio. auf CHF 0,9 Mio. begründet. Der Jahresgewinn beläuft sich auf CHF 5,5 Mio. (Vorjahr CHF 7,4 Mio.).

PERSONAL

Die Bank zählt zum Jahresende 122 Mitarbeiter (Vorjahr 120). Der Anteil der Teilzeitmitarbeiter liegt bei rund 15 Prozent und der Anteil der weiblichen Angestellten bei rund 36 Prozent.

NACHHALTIGKEIT

Nachhaltigkeit ist seit vielen Jahren bereits Teil der Verantwortung der DZ PRIVATBANK als Unternehmen der Genossenschaftlichen FinanzGruppe und integraler Bestandteil des Leitbilds. Im Rahmen der von der DZ BANK Gruppe initiierten „Marktinitiative Nachhaltigkeit“ integriert die DZ PRIVATBANK Gruppe bereits seit 2012 nachhaltige Aspekte in ihr unternehmerisches Handeln. Seit 2013 erkennt sie die zehn Prinzipien des UN Global Compacts an, 2021 hat sie die Principles for Responsible Investment der Vereinten Nationen (UNPRI) unterzeichnet.

Die DZ PRIVATBANK Gruppe ist in die nichtfinanzielle Berichterstattung des Konzerns der DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, Frankfurt am Main, einbezogen und damit von der Abgabe einer eigenen nichtfinanziellen Erklärung befreit. Die nichtfinanzielle Konzernerklärung ist Bestandteil des Nachhaltigkeitsberichts der DZ BANK und in deutscher Sprache auf der folgenden Internetseite abrufbar: <https://www.dzbank.de/berichte>.

RISIKOMANAGEMENT

Der Verwaltungsrat hat im Juni 2023 eine Risikobeurteilung vorgenommen und die Risikopolitik der Bank beschlossen. Die Risikopolitik ist das zentrale Regelwerk für alle Bankrisiken, bildet die Grundlage für das Risikomanagement und setzt den Rahmen für die internen Weisungen.

Für die einzelnen messbaren Risiken werden klare Grenzen (Limiten) gesetzt, deren Einhaltung laufend überwacht wird. Die Bank verfolgt eine risikobewusste Geschäftsstrategie im Rahmen des Kerngeschäfts Private Banking, die unter Einbezug der DZ PRIVATBANK S.A. von den Gremien periodisch überprüft wird. Zudem verfügt die Bank über eingespielte und funktionierende Ablauf- und Kontrollprozesse. Dabei besteht insbesondere der Grundsatz, dass bei materiellen Risiken stufengerecht die verantwortlichen Führungskräfte sowie die Interne Revision unverzüglich informiert werden.

Die Bank unterscheidet und bewirtschaftet die Risikokategorien Kredit-, Markt-, Liquiditäts-, Beteiligungs-, Geschäfts- sowie Operationelle Risiken (inkl. Rechts- und Steuerrisiken) und operative Resilienz. Die Risiken der Bank werden aktiv gesteuert und überwacht.

Verwaltungsrat und Generaldirektion werden mittels eines angemessenen Management-Informationssystems regelmässig über die Risikosituation sowie die Vermögens-, Finanz-, Liquiditäts- und Ertragslage der Bank informiert. Die DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG ist zudem eng in die „Risiko-, Kapital- und Liquiditätspolitik“ der DZ PRIVATBANK Gruppe eingebunden. Die in diesem Zusammenhang zugeteilten Limiten werden laufend überwacht und wurden stets eingehalten.

AUSBLICK

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag haben sich nicht ereignet.

Die DZ PRIVATBANK blickt insgesamt optimistisch in das neue Geschäftsjahr, gleichwohl werden die Folgen des Angriffskrieg Russlands, weiterhin hohe Inflationsraten und anhaltende Lieferengpässe das Wachstum der Weltwirtschaft bremsen und deren Erholung verlangsamen. Nach Einschätzungen des Internationalen Währungsfonds (World Economic Outlook Januar 2024) wird das Wachstum der Weltwirtschaft, nach 3,1 Prozent im Jahr 2023, im Jahr 2024 ebenfalls bei 3,1 Prozent liegen. Eine vollständige Erholung in Richtung der vor der Pandemie herrschenden Trends scheint aber zunehmend ausser Reichweite. Dies reflektiert auch die straffe Geldpolitik der Zentralbanken im Kampf gegen die Inflation – insbesondere in den Industrieländern. Der Internationale Währungsfonds sieht dabei weltweit eine ungleichmässige Abschwächung, mit stärkeren Ausprägungen in den Industrienationen. Für die Eurozone prognostiziert der Internationale Währungsfonds – nach einem Wachstum von 0,5 Prozent im Jahr 2023 – ein Wachstum von 0,9 Prozent im Jahr 2024.

Die DZ PRIVATBANK geht davon aus, dass sich der erfreuliche Wachstumskurs auch 2024 weiter fortsetzen wird. Basis dafür ist das integrierte Geschäftsmodell und Zusammenarbeit mit den Genossenschaftsbanken.

PRIVATE BANKING

Private Banking strebt an, das Wachstum im Jahr 2024 in enger Zusammenarbeit mit den Genossenschaftsbanken konsequent weiter fortzusetzen und auszubauen.

Mit einer prognostizierten Wachstumsrate zwischen 4 und 6 Prozent p.a. bietet der Private-Banking-Markt in Deutschland aussergewöhnlich hohe Wachstums- und Ertragspotenziale für die Genossenschaftliche FinanzGruppe. Entsprechend erwartet der Bundesverband der Volksbanken Raiffeisenbanken – der Private Banking als neues eigenständiges Geschäftsfeld etabliert hat – das zusätzliche Ertragspotenzial für die Volksbanken Raiffeisenbanken – insbesondere in der Zusammenarbeit mit dem Kompetenzcenter Private Banking der DZ PRIVATBANK Gruppe – auf jährlich weit über hundert Millionen Euro. Dies spiegelt sich auch in den Planungen der im Private Banking aktiven Genossenschaftsbanken mit der DZ PRIVATBANK Gruppe wider: Trotz herausfordernder Umfeldbedingungen planen die Volksbanken Raiffeisenbanken stabile Nettoabsätze in Höhe von ca. EUR 1,5 Mrd. im Geschäftsjahr 2024. Die aus der erfolgreichen Kundenbetreuung erzielten Nettovergütungen sind zuwendungsfreie Provisionserlöse und damit Fixertragsquellen für die Genossenschaftsbanken.

Die dynamische Entwicklung der Genossenschaftlichen Bankengruppe im Private Banking wird auch von Kunden und unabhängigen Analysen bestätigt.

Innovativ unterstützt wird der entscheidende, persönliche Kundenkontakt im Private Banking durch zusätzliche kunden- und bedarfsorientierte digitale Optionen zur Kundenansprache und -betreuung.

Nach der erfolgreichen Einführung des Endkundenportals „Mein Vermögensportal“ wurde im Jahr 2023 der Ausbau auf der Kunden- und Beraterseite konsequent und bedarfsorientiert fortgesetzt. Ziel ist die weitere Verbesserung der Interaktion zwischen Kunden und Beratern. Berater können z.B. im Advisory die digitalisierte Hausmeinung selektieren und direkt auf Anlageurteile im Kundengespräch zugreifen. Die fortschreitende Intensivierung der Marktbearbeitung der Volksbanken Raiffeisenbanken wird durch die weitere Optimierung der Private-Banking-Beratungsprozesse und den fortlaufenden Ausbau digitaler Services seitens der DZ PRIVATBANK Gruppe optimal unterstützt. Im Mittelpunkt der Unterstützung der persönlichen Ansprache (Private Banking als „people’s business“) stehen dabei emotionale Erlebniswelten sowie der Beratungs- und Abschlussprozess für Vermögensverwaltungslösungen der DZ PRIVATBANK Gruppe in agree21. Ab dem Jahr 2024 steht den Volksbanken Raiffeisenbanken die VR-PrivateBanking-Welt (ein in den „Banking Workspace“ der Atruvia AG vollintegrierter weiterentwickelter Beratungs- und Abschlussprozess) zur Verfügung, der die Beratung und Betreuung der Kunden umfassend entlang der gesamten Prozesskette unterstützt.

Im Wealth Management, das sich auf die individuelle Betreuung hochvermögender Kunden mit sehr differenzierten Bedarfslagen fokussiert, sind weiter ansteigende Nettomittelzuflüsse geplant. Den Ausgangspunkt bildet hier ein sehr breites, in renommierten Fachmedien ausgezeichnetes internationales Leistungsspektrum, das von der klassischen Vermögensverwaltung über die Vermögensstrukturierung, die Finanz- und Vorsorgeplanung, das Generationenmanagement, Unternehmensbeteiligungen bis hin zur Stiftungsberatung reicht. Auch die Implementierung besonderer Lösungen wie „Stiftung nachhaltig“, internationale Buchungsstandorte wie z.B. die Schweiz, oder intelligente Lösungen im aktuellen Zinsumfeld werden für 2024 die DZ PRIVATBANK Gruppe gemeinsam mit den Genossenschaftsbanken als Kompetenzcenter für Private Banking / Wealth Management Lösungen weiter positionieren.

FONDSDIENSTLEISTUNGEN

Im Geschäftsfeld Fondsdienstleistungen übertraf das Depotbankvolumen in den Verwahrstellen Luxemburg, Schweiz und Deutschland mit EUR 188,7 Mrd. das Vorjahresniveau deutlich.

Als stabiler Partner für das Asset Servicing in drei Ländern konnten 47 neue Fondsprojekte aufgelegt oder migriert werden. Insgesamt erhöhte sich das Verwahrstellenvermögen im Jahr 2023 um 12,3 Prozent auf EUR 188,7 Mrd. und es wurden Nettozuflüsse in Höhe von EUR 8,3 Mrd. (2022: EUR 7,3 Mrd.) erzielt.

DANK

Wir danken unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren überdurchschnittlichen Einsatz und ihr ausserordentliches Engagement, mit dem sie massgeblich zur Kundenzufriedenheit und zum Unternehmenserfolg auch im Jahr 2023 beigetragen haben. Unser grosser Dank gilt zudem den Genossenschaftsbanken für die enge, partnerschaftliche und erfolgreiche Zusammenarbeit und unseren privaten wie institutionellen Kunden für ihr langjähriges Vertrauen.

DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG
Generaldirektion

FINANZBERICHT

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2023 UND 2022

in CHF '000

Aktiven	31.12.2023	Vorjahr	Veränderung
Flüssige Mittel	130'429	150'951	-20'522
Forderungen gegenüber Banken	169'817	238'734	-68'917
Forderungen gegenüber Kunden	28'456	39'831	-11'375
Handelsgeschäft	10'115	10'213	-98
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	465	1'092	-627
Finanzanlagen	444'458	508'572	-64'114
Aktive Rechnungsabgrenzungen	6'135	5'439	696
Beteiligungen	6'004	6'004	0
Sachanlagen	570	620	-50
Sonstige Aktiven	1'314	2'280	-966
Total Aktiven	797'763	963'736	-165'973
Total nachrangige Forderungen	0	0	0
Passiven			
Verpflichtungen gegenüber Banken	34'460	30'980	3'480
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	535'620	705'643	-170'023
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	2'291	3'598	-1'307
Passive Rechnungsabgrenzungen	29'242	28'955	287
Sonstige Passiven	2'754	2'500	254
Rückstellungen	5'595	2'090	3'505
Reserven für allgemeine Bankrisiken	7'200	7'200	0
Gesellschaftskapital	100'000	100'000	0
Gesetzliche Kapitalreserve	33'500	33'500	0
Gesetzliche Gewinnreserve	41'483	41'483	0
Gewinnvortrag	87	348	-261
Gewinn	5'531	7'439	-1'908
Total Passiven	797'763	963'736	-165'973

AUSSERBILANZGESCHÄFT PER 31. DEZEMBER 2023 UND 2022

in CHF '000

Ausserbilanzgeschäfte	31.12.2023	Vorjahr	Veränderung
Eventualverpflichtungen	21'799	27'593	-5'794
Unwiderrufliche Zusagen	4'417	2'760	1'657

ERFOLGSRECHNUNGEN 2023 UND 2022

in CHF '000	2023	Vorjahr	Veränderung
Erfolg aus dem Zinsengeschäft			
Zins- und Diskontertrag	10'103	2'464	7'639
Zins- und Dividendenertrag aus Handelsgeschäft	0	0	0
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	4'757	1'417	3'340
Zinsaufwand	-7'146	-723	-6'423
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft	7'714	3'158	4'556
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	0	0	0
Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft	7'714	3'158	4'556
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft			
Kommissionsertrag Wertschriften und Anlagegeschäft	52'125	52'187	-62
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	87	111	-24
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	602	455	147
Kommissionsaufwand	-24'101	-25'781	1'680
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	28'713	26'972	1'741
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	5'819	8'193	-2'374
Übriger ordentlicher Erfolg			
Beteiligungsertrag	480	580	-100
Anderer ordentlicher Ertrag	548	560	-12
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg	1'028	1'140	-112
Geschäftsaufwand			
Personalaufwand	-19'692	-19'259	-433
Sachaufwand	-13'044	-11'712	-1'332
Subtotal Geschäftsaufwand	-32'736	-30'971	-1'765
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-308	-232	-76
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	-3'772	-503	-3'269
Geschäftserfolg	6'458	7'757	-1'299
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	0	0	0
Steuern	-927	-318	-609
Gewinn	5'531	7'439	-1'908
Gewinnverwendung / Verlustausgleich	31.12.2023	Vorjahr	Veränderung
Jahresgewinn	5'531	7'439	-1'908
Gewinnvortrag	87	348	-261
Bilanzgewinn	5'618	7'787	-2'169
Gewinnverwendung			
Ausschüttungen aus dem Bilanzgewinn	-5'600	-7'700	2'100
Gewinnvortrag neu	18	87	-69

NACHWEIS DES EIGENKAPITALS

in CHF '000	Gesellschaftskapital	Kapitalreserve	Gewinnreserve	Reserven für allgemeine Bankrisiken	Freiwillige Gewinnreserven und Gewinn- / Verlustvortrag	Eigene Kapitalanteile	Periodenerfolg	Total
Eigenkapital am Anfang der Berichtsperiode	100'000	33'500	41'483	7'200	348	0	7'439	189'970
Dividenden und andere Ausschüttungen					-7'700			-7'700
Andere Zuweisungen (Entnahmen) der Reserven für allgemeine Bankrisiken					7'439		-7'439	0
Andere Zuweisungen (Entnahmen) der anderen Reserven								0
Gewinn / (Verlust) Periodenerfolg							5'531	5'531
Eigenkapital am Ende der Berichtsperiode	100'000	33'500	41'483	7'200	87	0	5'531	187'801

Das Gesellschaftskapital ist zu 100% einbezahlt und besteht ausschliesslich aus Namensaktien.

Aus den gesetzlichen Kapital- und Gewinnreserven sind CHF 50 Mio. nicht ausschüttbar.

ANHANG ZUM FINANZBERICHT

FIRMA, RECHTSFORM UND SITZ DER BANK

Die DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG ist eine in Zürich eingetragene Aktiengesellschaft schweizerischen Rechts.

Zum Bilanzstichtag ist die DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der DZ PRIVATBANK S.A. Luxemburg, welche wiederum in den Konzern der DZ BANK AG, Frankfurt am Main, konsolidiert wird. Das Kapital der DZ PRIVATBANK S.A. wird zum 31. Dezember 2023 zu 91,83 Prozent von der DZ BANK AG, Frankfurt am Main, und zu 8,17 Prozent von Instituten des genossenschaftlichen Sektors in Deutschland gehalten.

ERLÄUTERUNGEN ÜBER DIE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Die DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG ist fokussiert auf das Privatkundengeschäft, welches die Vermögensverwaltung und Anlageberatung einschliesslich des Lombardkreditgeschäfts umfasst. Sie stellt innerhalb der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken das Kompetenzzentrum für Private Banking am Finanzplatz Schweiz dar. Insofern steht die Zusammenarbeit mit der deutschen Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken im strategischen Fokus der Bank.

Die DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG ist alleinige Gesellschafterin der IPCConcept (Schweiz) AG, eine Fondsleitungsgesellschaft, die als Kompetenzzentrum rund um das Thema Fonds in der Schweiz fungiert.

Unter Einhaltung der von der eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) aufgestellten Vorschriften wird vor allem für technische Belange ein Outsourcing von Dienstleistungen betrieben. Die Einhaltung dieser Vorschriften wird von der für das Outsourcing verantwortlichen Stelle überwacht.

Die nachfolgend aufgeführten Geschäftstätigkeiten haben wesentlichen Einfluss auf die Risiko- und Ertragslage der Bank.

KOMMISSIONS- UND DIENSTLEISTUNGSGESCHÄFT

Der Hauptertragspfeiler der DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG ist das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft. Die Kommissionseinnahmen stammen in erster Linie aus der Anlageberatung und der Vermögensverwaltung. Diese Dienstleistungen werden überwiegend von Privat- und von semiinstitutionellen Kunden in Anspruch genommen.

BILANZGESCHÄFT

Das Bilanzgeschäft (Kredite, Geldhandel und Finanzanlagen) stellt einen weiteren Ertragsbestandteil dar. Auf der Kreditseite erfolgt die Fokussierung auf das Lombardkreditgeschäft.

Die DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG hält in den Finanzanlagen ein strategisches Portfolio von Wertpapieren mit mittel- bis langfristigem Anlagehorizont. Hierbei kommen festgelegte Bonitätsanforderungen (Ratings) und Entscheidungsprozesse zur Anwendung.

Das Geldhandelsgeschäft wird im kurzfristigen Bereich betrieben, wobei ein grosser Anteil der Geschäfte innerhalb des Konzerns getätigt wird. Im Bilanzstrukturmanagement werden Zinsswaps zur Steuerung der Zinsänderungsrisiken eingesetzt.

HANDEL

Die Bank betreibt kein aktives Handelsgeschäft. Der Devisen-, Edelmetall- und Wertpapierhandel konzentriert sich auf kundeninduzierte Transaktionen.

ERLÄUTERUNGEN ZUM RISIKOMANAGEMENT, INSBESONDERE ZUR BEHANDLUNG DES ZINSÄNDERUNGSRIKOS, ANDERER MARKTRISIKEN UND DER KREDITRISIKEN

RISIKOBEURTEILUNG

Der Verwaltungsrat hat sich in seiner Sitzung im Juni 2023 im Rahmen der regelmässigen Prüfung der Risikopolitik mit den wesentlichen Risiken, denen die Bank ausgesetzt ist, befasst. Es handelt sich dabei um die Risikokategorien Kredit-, Markt-, Liquiditäts-, Beteiligungs-, Geschäfts- sowie Operationelle Risiken (inkl. Rechts- und Steuerrisiken) und operative Resilienz. Zudem wurden risikomindernde Massnahmen sowie interne Kontrollen in die Beurteilung einbezogen.

RISIKOMANAGEMENT

Das Risikomanagement umfasst alle Geschäftsfelder und Risikokategorien der Bank. Der Verwaltungsrat stellt das oberste Organ der Risikomanagement-Organisation dar. Er legt die Risikopolitik fest und definiert darin das Rahmenkonzept, die Organisation und Verantwortlichkeiten, sowie die Instrumente zur Risikomessung und Risikosteuerung. Die Risikopolitik wird regelmässig auf ihre Angemessenheit hin überprüft und bildet die Grundlage für das Risikomanagement.

Die DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG ist eng in die „Risiko-, Kapital- und Liquiditätspolitik“ der DZ PRIVATBANK Gruppe eingebunden. Für die einzelnen Risiken werden Limiten festgelegt, deren Einhaltung laufend überwacht wird. Auf Ebene der Generaldirektion erfolgt eine Trennung der Verantwortlichkeiten für die Risikosteuerung und -überwachung.

Der Verwaltungsrat und die Generaldirektion werden mittels eines Management-Informationssystems regelmässig über die Risiko-, Vermögens-, Finanz-, Liquiditäts- und Ertragslage unterrichtet. Im Rahmen der Risikoüberwachung tagt regelmässig ein aus verschiedenen Fachbereichen zusammengesetzter Ausschuss für Risikoüberwachung und Interne Kontrolle, der die vorgenannten Risiken eng überwacht und dokumentiert sowie die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems beurteilt und der Generaldirektion dazu Bericht erstattet. Die Identifikation, Qualifikation und Beurteilung von Risiken aus der Informations- und physischen Sicherheit erfolgt aus den zuständigen Stellen ebenfalls zuhanden der Generaldirektion.

KREDIT- UND AUSFALLRISIKEN

Die Kredit- und Ausfallrisiken werden mittels Risikoverteilung, Qualitätsanforderungen, Deckungsmargen und Gegenparteilimiten begrenzt sowie regelmässig durch organisatorische Massnahmen (u. a. Kompetenzordnung) überwacht. Das aktive Kreditgeschäft beschränkt sich in erster Linie auf Kredite an Privatkunden und juristische Personen gegen Lombard-, Garantie- oder hypothekarische Deckung, wobei hier eine strikte Anwendung der Beleihungskriterien und Deckungsmargen, eine angemessene Diversifizierung der Depots sowie eine tägliche Überwachung der Positionen stattfinden.

Hinsichtlich der bestehenden Eigenanlagen kommen bei der Auswahl festgelegte Bonitätsanforderungen (Ratings) zur Anwendung. Dabei findet eine laufende und enge Überwachung der einzelnen Positionen statt. Für alle latenten und bekannten Risiken ist die Risikovorsorge ausreichend dotiert.

Im Rahmen der regulatorischen Anforderungen wendet die Bank bezüglich der Kreditrisiken den internationalen BIZ-Standardansatz an.

MARKT-, LIQUIDITÄTS- UND ZINSÄNDERUNGSRISIKEN

Marktrisiken bezeichnen die Gefahr eines Verlustes aus Wertschwankungen einer Position durch Veränderungen von preisbestimmenden Faktoren wie Aktien- und Rohstoffpreise, Wechselkurse sowie Zinssätze und deren jeweiligen Volatilitäten. Zur Begrenzung der Marktrisiken werden Risikolimiten festgelegt und deren Einhaltung täglich überwacht. Die Eigenpositionen der Bank werden regelmässig auf ihre Handelbarkeit hin überprüft.

Zinsänderungsrisiken werden mittels Value-at-Risk und Sensitivitäten gemessen und entsprechend begrenzt. Die Risikosteuerung erfolgt mit geeigneten bilanziellen Massnahmen oder durch den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten. Grundsätzliche Entscheidungen im Zusammenhang mit dem Bilanzstrukturmanagement werden im regelmässig tagenden Treasury-Ausschuss besprochen und der Generaldirektion zur Entscheidung vorgelegt.

Die Überwachung von Liquiditätsrisiken erfolgt im Rahmen der bankengesetzlichen Bestimmungen und anhand von Szenario-Simulationen. Die Bank verfügt über ausreichend liquide Mittel, mit welchen die Einhaltung der vorgeschriebenen, regulatorischen Mindestanforderungen gesichert wird.

COMPLIANCE UND REPUTATIONS-/RECHTLICHE RISIKEN

Die Einheiten Recht, Compliance und Geldwäsche stellen sicher, dass die Geschäftstätigkeit im Einklang mit den geltenden regulatorischen Vorgaben (u. a. dem FINMA-Rundschreiben 2017/01 Corporate Governance) und den Sorgfaltspflichten eines Finanzintermediärs steht.

Compliance sowie Geldwäsche sind als zweite Verteidigungslinie für die Identifizierung, Steuerung und Kontrolle der entsprechenden Risiken verantwortlich.

Recht erbringt umfassende Rechtsberatung und Unterstützung bei rechtlichen Fragestellungen und Verhandlungen, bei der Abwehr von unberechtigten Ansprüchen sowie bei der Durchsetzung von eigenen Ansprüchen der DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG.

Als Servicesegmente beraten und unterstützen diese Einheiten sowohl die Gremien der Bank als auch die Mitarbeiter. Zur Beurteilung von Rechts- und Steuerrisiken werden nach Bedarf zusätzlich zu eigenen Abklärungen auch externe Anwälte und Steuerexperten hinzugezogen.

DATENSCHUTZ

Als zentrale Anlaufstelle in Fragen des Datenschutzes fungiert der Datenschutzberater, der für die Einhaltung der entsprechenden gesetzlichen und regulatorischen Vorgaben sorgt.

OPERATIONELLE RISIKEN UND RESILIENZ

Die operationellen Risiken werden definiert als die Gefahr von Verlusten, die als Folge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Personen oder Systemen (IT und Infrastruktur) oder als Folge externer Ereignisse eintreten. Sie schliessen IT-, Cyber-Risiken, Risiken hinsichtlich kritischer Daten, Risiken aus der Ausgestaltung und Implementierung des Business Continuity Managements und Risiken aus dem grenzüberschreitenden Dienstleistungsgeschäft mit ein.

Die Operationellen Risiken werden durch eine angemessene und wirkungsvolle Organisation in Verbindung mit einem umfassenden Weisungswesen beschränkt.

Im Rahmen der regulatorischen Anforderungen wendet die Bank bezüglich der Operationellen Risiken den Basisindikatoransatz an.

RISIKOCONTROLLING UND INTERNES KONTROLLSYSTEM

Das Risikocontrolling ist für die unabhängige Überwachung sowie die laufende Messung der Risiken und Einhaltung der vorgegebenen Limiten sowie die Berichterstattung zuständig. Dies betrifft insbesondere die Kredit-, Markt-, Liquiditäts- und Zinsänderungsrisiken. Die Beanspruchung der vom Verwaltungsrat genehmigten Limiten wird ermittelt und der Generaldirektion in geeigneter Form und angemessener Frequenz vorgelegt.

Im Rahmen des Internen Kontrollsystems (IKS) wird die Wirksamkeit der definierten Kontrollen überwacht und periodisch der Generaldirektion darüber Bericht erstattet. Das Risikobewusstsein wird durch regelmässige Schulungen der Mitarbeiter sichergestellt. Die Interne Revision prüft die Angemessenheit und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems und berichtet über das Ergebnis direkt an den Verwaltungsrat.

ERLÄUTERUNG DER ANGEWANDTEN METHODEN ZUR IDENTIFIKATION VON AUSFALLRISIKEN UND ZUR FESTLEGUNG DES WERTBERICHTIGUNGSBEDARFS

Die Identifikation der Ausfall- und Kreditrisiken (Gegenparteien) erfolgt sowohl auf Portfolioebene als auch auf Einzelpositionen.

Die Ausfall- und Verwertungsrisiken aller Positionen werden anhand des Credit-Metrics-Modells der DZ PRIVATBANK S.A. bestimmt. Damit werden die Risiken innerhalb der DZ PRIVATBANK Gruppe mit einem einheitlichen Modell gemessen und durch Limite begrenzt.

Zur Identifikation der Ausfallrisiken im Kreditgeschäft werden sämtliche Kundenforderungen in Abhängigkeit von der Kreditart zeitnah und periodisch überprüft. Bezüglich der Finanzanlagen gelten beim Kauf festgelegte Bonitätsanforderungen (Ratings) sowie Anforderungen an eine breite und ausgewogene Diversifikation des Portfolios. Grundsätzlich werden für den Eigenbestand nur Titel mit mindestens Investment-Grade-Rating oder vergleichbarem Standard gekauft. Es erfolgt eine zeitnahe Bonitätsüberwachung der Titel in den Eigenanlagen. Gefährdete Forderungen (Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann) werden auf Einzelbasis bewertet und die Wertminderungen durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt. Wertberichtigungen für latente Risiken von nicht gefährdeten Forderungen werden aufgrund von Erfahrungen aus der Vergangenheit bemessen und gebildet.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BEWERTUNG DER DECKUNGEN, INSBESONDERE ZU WICHTIGEN KRITERIEN FÜR DIE ERMITTLUNG DER VERKEHRS- UND BELEHNUNGSWERTE

Die Bank konzentriert sich im Rahmen der Kreditstrategie in erster Linie auf die mit dem Privatkundengeschäft verbundenen Kreditaktivitäten und hier vor allem auf das Lombardkreditgeschäft. Die Bank verfolgt eine vorsichtige Beleihungspraxis, indem nur Kredite gegen erstklassige Deckung gewährt werden. Insbesondere bei Aktien werden grundsätzlich nur Titel von Unternehmen belehnt, welche in einem offiziellen Aktienindex einer regulierten Börse aufgenommen sind. Andere Wertschriftenpositionen werden aufgrund der in den internen Reglementen festgehaltenen Vorgaben ebenfalls vorsichtig

eingewertet. Neben der Qualität der einzelnen Deckungspositionen ist auch die Diversifikation eines Portfolios von Bedeutung.

Bei der Gewährung von hypothekarisch gedeckten Finanzierungen wird sich neben der Anwendung interner Regelungen auf die Vorgaben der Schweizerischen Bankiervereinigung abgestützt. Zudem steht der Private Banking-Aspekt im Vordergrund, d.h., es müssen zusätzliche Vermögenswerte als Sicherheit vorliegen. Die Werthaltigkeit der Sicherheiten wird in angemessenen Zeitabschnitten überprüft.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GESCHÄFTSPOLITIK BEIM EINSATZ VON DERIVATIVEN FINANZINSTRUMENTEN INKL. ERLÄUTERUNGEN IM ZUSAMMENHANG MIT DER ANWENDUNG VON HEDGE – ACCOUNTING

Die Bank führt im Auftrag und auf Rechnung der Kunden Handelsgeschäfte in derivativen Finanzinstrumenten aus.

Die Bank setzt ausserdem derivative Finanzinstrumente (standardisierte als auch OTC-Instrumente) im Rahmen des Asset- and Liability-Managements zur Steuerung und Absicherung von Währungs-, Edelmetall- und Zinsänderungsrisiken ein. Der monatlich stattfindende Treasury-Ausschuss bespricht die Rahmenbedingungen der Anlagepolitik und der Anlagestrategien sowie einzelne Investitionen und erarbeitet entsprechende Entscheidungsvorlagen zu Händen der Generaldirektion.

Sicherungsbeziehungen sowie Risikomanagementziele und -strategien werden beim Abschluss der jeweiligen Absicherungsgeschäfte dokumentiert. Die Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung wird im Rahmen periodisch ausgeführter Effektivitätstests überprüft.

ERLÄUTERUNGEN VON WESENTLICHEN EREIGNISSEN NACH DEM BILANZSTICHTAG

Bis zum Zeitpunkt der Erstellung der Jahresrechnung haben sich keine wesentlichen Ereignisse ergeben, die per 31. Dezember 2023 bilanzierungspflichtig oder im Anhang offenzulegen wären.

OFFENLEGUNG EIGENMITTEL UND LIQUIDITÄT

Die Offenlegung zu den Eigenmitteln und der Liquidität erfolgt in Übereinstimmung mit dem FINMA-Rundschreiben 2016/1 Randziffer 13 auf der Internetseite der DZ PRIVATBANK Gruppe (https://www.dz-privatbank.com/dzpb/de/investor_relations.html).

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach den schweizerischen, obligationenrechtlichen, bankengesetzlichen und statutarischen Bestimmungen sowie nach den Richtlinien der FINMA. Die DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG erstellt einen statutarischen Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung. Die Geschäftsvorfälle werden nach dem Abschlussstagniprinzip bilanziert. Die Aktiven und Passiven sowie die Ausserbilanzgeschäfte werden einzeln bewertet. Die Buchführung und Rechnungslegung erfolgen in Schweizer Franken.

ÄNDERUNG DER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze blieben gegenüber Vorjahr unverändert.

FREMDWÄHRUNGEN

Transaktionen in Fremdwährungen werden zu den jeweiligen Tageskursen verbucht. Forderungen und Verpflichtungen in fremden Währungen (inklusive Edelmetallkonten) sowie Sortenbestände werden zum Tageskurs des Bilanzstichtages umgerechnet. Der aus der Bewertung resultierende Kurserfolg wird unter der Position *Erfolg aus dem Handelsgeschäft* ausgewiesen. Die beiden wichtigsten Fremdwährungen wurden mit CHF 0,9265 für den EUR (Vorjahr 0,9854) und mit CHF 0,8365 für den USD (Vorjahr 0,9228) umgerechnet.

FLÜSSIGE MITTEL, FORDERUNGEN UND VERPFLICHTUNGEN GEGENÜBER BANKEN

Die Bestände werden zum Nominalwert bilanziert. Für erkennbare Risiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Einzelwertberichtigungen gebildet. Wenn eine Forderung als ganz oder teilweise uneinbringlich eingestuft wird oder ein Forderungsverzicht gewährt wird, erfolgt eine Ausbuchung der Forderung zulasten der entsprechenden Wertberichtigung. Sofern allfällige Wiedereingänge aus bereits in früheren Perioden abgeschrieben Forderungen nicht gleichzeitig für andere gleichartige Wertkorrekturen verwendet werden, werden diese über die Position *Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsgeschäft* der Erfolgsrechnung gutgeschrieben.

Edelmetallguthaben werden zum aktuellen Marktwert bewertet, wenn die entsprechenden Metalle an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt werden. Allfällige Wertanpassungen werden in der Position *Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option* gebucht.

Bei Diskontpapieren wird der Diskont über die Laufzeit der Papiere in die Erfolgsrechnung einbezogen.

FORDERUNGEN UND VERPFLICHTUNGEN GEGENÜBER KUNDEN UND HYPOTHEKARFORDERUNGEN

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für erkennbare Verlustrisiken. Zur Identifikation von Ausfallrisiken werden sämtliche Kundenforderungen periodisch überprüft.

Gefährdete Forderungen (Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann) werden auf Einzelbasis bewertet und die Wertminderungen durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt.

Die Wertminderung bemisst sich nach der Differenz zwischen dem Buchwert der Forderung und dem voraussichtlich einbringbaren Betrag, unter Berücksichtigung des Gegenparteirisikos und des Nettoerlöses aus der Verwertung allfälliger Sicherheiten.

Allfällige Veränderungen von Einzelwertberichtigungen werden in der Position *Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft* ausgewiesen. Wenn eine Forderung als ganz oder teilweise uneinbringlich eingestuft wird oder ein Forderungsverzicht gewährt wird, erfolgt eine Ausbuchung der Forderung zu Lasten der entsprechenden Wertberichtigung. Sofern allfällige Wiedereingänge aus bereits in früheren Perioden abgeschrieben Forderungen nicht gleichzeitig für andere gleichartige Wertkorrekturen verwendet werden, werden sie über die Position *Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft* der Erfolgsrechnung gutgeschrieben.

Zins- und Kommissionserträge, die älter als 90 Tage sind, gelten als überfällig. Überfällige Zinsen, deren Eingang gefährdet ist, werden in der Position *Veränderung von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft* ausgewiesen.

Edelmetallguthaben werden zum aktuellen Marktwert bewertet, wenn die entsprechenden Metalle an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt werden. Allfällige Wertanpassungen werden über die Position *Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option* gebucht.

HANDELSGESCHÄFT

Handelsbestände werden zum Marktwert am Bilanzstichtag bewertet. Positionen, für welche kein repräsentativer Markt existiert oder für die kein Marktpreis verfügbar ist, werden nach dem Niederstwertprinzip bilanziert. Die aus der Bewertung oder aus Veräusserungen resultierenden Kursgewinne oder -verluste werden über die Position *Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option* gebucht. Zinsen und Dividenden auf Handelsbestände werden in der Position *Zins- und Dividendenertrag aus Handelsbeständen* ausgewiesen. Dem Handelserfolg werden keine Refinanzierungskosten belastet.

DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Die Bewertung der am Bilanzstichtag offenen derivativen Finanzinstrumente erfolgt zum Fair Value. Sie werden als positive und negative Wiederbeschaffungswerte bilanziert. Derivative Finanzinstrumente werden zu Handels- und Absicherungszwecken eingesetzt.

Handelsgeschäfte

Die Bewertung aller derivativen Finanzinstrumente des Handelsgeschäfts erfolgt zum Fair Value. Der Fair Value basiert entweder auf Marktkursen oder wird mittels Bewertungsmodellen ermittelt. Die Kursgewinne oder –verluste resultierend aus der Bewertung oder aus Veräusserungen werden über die Position *Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option* gebucht.

Absicherungsgeschäfte

Die Bewertung derivativer Finanzinstrumente aus Absicherungsgeschäften erfolgt ebenfalls zum Fair Value. Der Fair Value basiert entweder auf Marktkursen oder wird mittels Bewertungsmodellen ermittelt. Der Bewertungserfolg von Absicherungsinstrumenten wird im Ausgleichskonto erfasst, sofern für das Grundgeschäft keine Wertanpassung gebucht wird. Der Nettosaldo des Ausgleichskontos wird in der Position *Sonstige Aktiven* oder *Sonstige Passiven* ausgewiesen.

Absicherungsgeschäfte, bei denen die Absicherungsbeziehung ganz oder teilweise nicht mehr wirksam ist, werden im Umfang des nicht wirksamen Teils wie Handelsgeschäfte behandelt.

FINANZANLAGEN

Die Bewertung von Schuldtiteln mit der Absicht zur Haltung bis Endfälligkeit erfolgt nach dem Anschaffungswertprinzip mit Abgrenzung von Agio/Disagio über die Restlaufzeit (Accrual-Methode). Bonitätsbedingte Wertverminderungen werden, sofern wesentlich, über die Erfolgsrechnungsposition *Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft* gebucht. Realisierte Erfolge aus vorzeitiger Veräusserung oder Rückzahlung werden verrechnet und unter *Sonstige Aktiven* oder *Sonstige Passiven* bilanziert und über die Restlaufzeit im Zinserfolg abgegrenzt.

Positionen in Beteiligungstiteln werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet. Wertanpassungen werden netto über die Position *Anderer ordentlicher Aufwand* oder *Anderer ordentlicher Ertrag* gebucht.

Unter den Edelmetallen sind nur physische Bestände zur Deckung von Verpflichtungen aus Edelmetallkonten ausgewiesen. Die Bewertung erfolgt analog den Verpflichtungen zum Fair Value.

BETEILIGUNGEN

Beteiligungen werden zu Anschaffungswerten abzüglich betriebsnotwendiger Abschreibungen bilanziert. Auf jeden Bilanzstichtag wird geprüft, ob die einzelnen Beteiligungen in ihrem Wert beeinträchtigt sind. Diese Prüfung erfolgt aufgrund von Anzeichen, die darauf hindeuten, dass einzelne Aktiven von einer

solchen Wertbeeinträchtigung betroffen sein könnten. Falls eine Wertbeeinträchtigung vorliegt, wird der Buchwert auf den erzielbaren Wert reduziert und die Wertbeeinträchtigung der Position *Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten* belastet.

Realisierte Erfolge aus der Veräusserung von Beteiligungen werden in den Positionen *Ausserordentlicher Ertrag* oder *Ausserordentlicher Aufwand* ausgewiesen.

SACHANLAGEN

Sachanlagen werden zum Anschaffungswert aktiviert und über die vorsichtig geschätzte Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die geschätzte Nutzungsdauer für einzelne Kategorien beträgt:

Einbauten in fremde Liegenschaften:	Verbleibende Mietvertragsdauer, max. 8 Jahre
Übrige Sachanlagen:	IT-Hardware, max. 3 Jahre
	Mobiliar, max. 8 Jahre
	Maschinen und Anlagen, max. 5 Jahre
	IT-Software, max. 5 Jahre

Kleinanschaffungen werden sofort dem Sachaufwand belastet. Die Sachanlagen werden einzeln bewertet und jährlich auf ihre Werthaltigkeit überprüft. Falls eine Wertbeeinträchtigung vorliegt, wird der Buchwert auf den erzielbaren Wert reduziert und die Wertbeeinträchtigung der Position *Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten* belastet.

Zusatzabschreibungen können vorgenommen werden. Realisierte Erfolge aus der Veräusserung von Sachanlagen werden in den Positionen *Ausserordentlicher Ertrag* oder *Ausserordentlicher Aufwand* ausgewiesen.

RÜCKSTELLUNGEN

Für alle erkennbaren Risiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Rückstellungen gebildet und in folgenden Erfolgsrechnungspositionen erfasst:

Rückstellungen für Restrukturierung

- In Bezug auf Personalmassnahmen in der Position *Personalaufwand*
- Übrige Massnahmen in der Position *Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste*

Andere Rückstellungen in der Position:

- *Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste*

Rückstellungen werden erfolgswirksam aufgelöst, falls sie betriebswirtschaftlich nicht mehr erforderlich sind und nicht für andere gleichartige Bedürfnisse verwendet werden können. Die übrigen Rückstellungen können stille Reserven enthalten.

VORSORGEVERPFLICHTUNGEN

Die Personalfürsorge ist an eine staatlich anerkannte BVG-Sammelstiftung angeschlossen und wird in Form eines beitragsorientierten Vorsorgeplans geführt. In Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsvorschriften für Banken werden per Bilanzstichtag bestehende wirtschaftliche Verpflichtungen gegenüber der Vorsorgeeinrichtung zurückgestellt. Die geschuldeten Arbeitgeberbeiträge werden als Personalaufwand in der Erfolgsrechnung ausgewiesen. Die DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG beabsichtigt nicht, einen allfälligen wirtschaftlichen Nutzen, der sich aus einer Überdeckung ergibt, zur Senkung der Arbeitgeberbeiträge einzusetzen.

RESERVEN FÜR ALLGEMEINE BANKKRISIKEN

Bei den Reserven für allgemeine Bankrisiken handelt es sich um vorsorglich gebildete Reserven zur Absicherung gegen Risiken im Geschäftsgang der Bank. Diese Reserven sind versteuert und werden im Sinne der Eigenmittelverordnung (ERV) Art. 18 als Eigenmittel angerechnet.

Die Bildung und Auflösung wird über die Erfolgsrechnungsposition *Veränderung von Reserven für allgemeine Bankrisiken* gebucht.

STEUERN

Die Steuern werden nach Verursachungsjahr dem Aufwand zugerechnet. Einmalige und transaktionsbezogene Steuern sind nicht Bestandteil dieser Position. Es werden keine latenten Steuern verbucht.

EVENTUALVERPFLICHTUNGEN, UNWIDERRUFLICHE ZUSAGEN, EINZAHLUNGS- UND NACHSCHUSS-VERPFLICHTUNGEN, VERPFLICHTUNGSKREDITE

Ausserbilanzgeschäfte werden zu Nominalwerten aufgeführt. Für Risiken, die auf diesen Positionen entstehen, werden entsprechende Rückstellungen eingestellt.

INFORMATIONEN ZUR BILANZ

DARSTELLUNG DER DECKUNGEN VON FORDERUNGEN UND AUSSERBILANZGESCHÄFTEN SOWIE DER GEFÄHRDETEN FORDERUNGEN

in CHF '000	Deckungsart			Total
	Hypothekarische Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung	
Übersicht nach Deckungen				
Ausleihungen				
Forderungen gegenüber Kunden	3'981	22'252	2'223	28'456
Hypothekarforderungen	0			0
davon Wohnliegenschaften	0			0
Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit Wertberichtigungen) Berichtsjahr	3'981	22'252	2'223	28'456
Vorjahr	5'075	30'736	4'020	39'831
Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit Wertberichtigungen) Berichtsjahr	3'981	22'252	2'223	28'456
Vorjahr	5'075	30'736	4'020	39'831
Ausserbilanz				
Eventualverpflichtungen		21'799		21'799
Unwiderrufliche Zusagen			4'417	4'417
Total Ausserbilanz Berichtsjahr	0	21'799	4'417	26'216
Vorjahr	0	27'593	2'760	30'353
Gefährdete Forderungen				
	Bruttoschuld- betrag	Geschätzte Verwertungs- erlöse der Sicherheiten	Nettoschuld- betrag	Einzelwertbe- richtigungen
Berichtsjahr	0	0	0	0
Vorjahr	0	0	0	0

AUFGLIEDERUNG DES HANDELSGESCHÄFTES UND DER ÜBRIGEN FINANZINSTRUMENTE MIT FAIR-VALUE-BEWERTUNG

in CHF '000	Berichtsjahr	Vorjahr
Handelsgeschäft		
Schuldtitle, Geldmarktpapiere, - geschäfte	216	235
davon kotiert	216	235
Edelmetalle und Rohstoffe	9'899	9'978
Weitere Handelsaktiven	0	0
Total Handelsgeschäft	10'115	10'213
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	0	0
davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	0	0

DARSTELLUNG DER DERIVATIVEN FINANZINSTRUMENTE (AKTIVEN UND PASSIVEN)

in CHF '000	Handelsinstrumente			Absicherungsinstrumente		
	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen
Zinsinstrumente						
Swaps				392	83	23'530
Devisen / Edelmetalle						
Terminkontrakte	73	2'208	81'497			
Optionen (OTC)						
Total vor Berücksichtigung der Nettingverträge						
Berichtsjahr	73	2'208	81'497	392	83	23'530
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	73	2'208		392	83	
Vorjahr	392	3'425	127'762	700	173	44'103
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	392	3'425		700	173	
		Positive Wiederbeschaffungswerte (kumuliert)		Negative Wiederbeschaffungswerte (kumuliert)		
Total nach Berücksichtigung der Nettingverträge						
Berichtsjahr		465		2'291		
Vorjahr		1'092		3'598		
Aufgliederung nach Gegenparteien	Zentrale Clearingstellen		Banken und Wertpapierhäuser		Übrige Kunden	
Positive Wiederbeschaffungswerte (nach Berücksichtigung der Nettingverträge)		0	465		0	

Bei den Absicherungsinstrumenten handelt es sich um Interest Rate Swaps, welche zur Absicherung der Zinsänderungsrisiken (Mikrohedges) eingesetzt werden.

AUFGLIEDERUNG DER FINANZANLAGEN

in CHF '000	Buchwert		Fair Value	
	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr
Schuldtitel	443'145	507'056	438'565	492'994
davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	443'145	507'056	438'565	492'994
Edelmetalle	1'313	1'516	1'313	1'516
Total Finanzanlagen	444'458	508'572	439'878	494'510
davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	346'769	374'714		

Aufgliederung der Gegenparteien nach einer von der FINMA anerkannten Ratingagentur:

in CHF '000	Aaa bis Aa3	A1 bis A3	Baa1 bis Baa3	Ba1 bis B3	Niedriger als B3	Ohne Rating
Schuldtitel zu Buchwerten	247'817	5'043	0	0	0	190'285

DARSTELLUNG DER BETEILIGUNGEN

in CHF '000	Kumuliert		Berichtsjahr					
	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Abschreibungen	Buchwert Ende Vorjahr	Umgliederung	Investitionen	Desinvestitionen	Wertberichtigungen	Buchwert Ende Berichtsjahr
Übrige Beteiligungen								
Ohne Kurswert	7'404	-1'400	6'004					6'004
Total Beteiligungen	7'404	-1'400	6'004	0	0	0	0	6'004

ANGABE DER UNTERNEHMEN, AN DENEN DIE BANK EINE DAUERENDE WESENTLICHE BETEILIGUNG HÄLT

Firmennamen und Sitz	Geschäftstätigkeit	Gesellschaftskapital in CHF '000	Anteil Kapital	Anteil Stimmen	Direkter Besitz	Indirekter Besitz
Nicht konsolidiert						
IPConcept (Schweiz) AG, Zürich	Fondsleitungsgesellschaft	6'500	100%	100%	100%	0%

Da die Beteiligung mit einer Bilanzsumme von TCHF 8'167 und einem Gewinn von TCHF 472 unwesentlich ist, wird auf eine Konsolidierung verzichtet.

DARSTELLUNG DER SACHANLAGEN

in CHF '000	Kumuliert		Berichtsjahr						
	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Abschreibungen	Buchwert Ende Vorjahr	Umgliederung	Investitionen	Desinvestitionen	Abschreibungen	Zuschreibungen	Buchwert Ende Berichtsjahr
Einbauten in fremde Liegenschaften	580	-405	175		145	0	-122		198
Selbst entwickelte oder erworbene Software	3'239	-3'010	229		0	0	-69		160
Übrige Sachanlagen	436	-220	216		113	0	-117		212
Total Sachanlagen	4'255	-3'635	620	0	258	0	-308	0	570

AUFGLIEDERUNG DER SONSTIGEN AKTIVEN UND SONSTIGEN PASSIVEN

in CHF '000	Sonstige Aktiven		Sonstige Passiven	
	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr
	Ausgleichskonto	0	0	215
Übrige	1'314	2'280	2'539	1'761
Total	1'314	2'280	2'754	2'500

ANGABEN DER ZUR SICHERUNG EIGENER VERPFLICHTUNGEN VERPFÄNDETEN ODER ABGETRETENEN AKTIVEN UND DER AKTIVEN UNTER EIGENTUMSVORBEHALT

in CHF '000

Verpfändete / abgetretene Aktiven	Buchwerte	Effektive Verpflichtungen
Flüssige Mittel	2'209	2'209
Forderungen gegenüber Banken	7'555	7'555
Forderungen gegenüber Kunden	287	156
Finanzanlagen	17'627	4'933

ANGABEN ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE DER EIGENEN VORSORGE EINRICHTUNGEN

a) Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR)

Zurzeit bestehen keine Arbeitgeberbeitragsreserven.

b) Darstellung des wirtschaftlichen Nutzens / der wirtschaftlichen Verpflichtung und des Vorsorgeaufwandes

Wirtschaftlicher Nutzen	Über-/ Unterdeckung am Ende des Berichtsjahres	Wirtschaftlicher Anteil der Bank		Veränderung zum Vorjahr des wirtschaftlichen Anteils ¹⁾	Bezahlte Beiträge für die Berichtsperiode	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
		Berichtsjahr	Vorjahr			Berichtsjahr	Vorjahr
in CHF '000							
BVG Sammelstiftung mit Überdeckung	-	0	0	0	1'680	1'680	1'686

Per 31. Dezember 2022 betrug der Deckungsgrad 105.04% und per 31. Oktober 2023 (vor Verzinsung) 103.46%.

DARSTELLUNG DER WERTBERICHTIGUNGEN UND RÜCKSTELLUNGEN SOWIE DER RESERVEN FÜR ALLGEMEINE BANKKRISIKEN UND IHRER VERÄNDERUNGEN IM LAUFE DES BERICHTSJAHRES

in CHF '000	Stand Ende Vorjahr	Zweckkonforme Verwendungs	Umbuchungen	Währungsdifferenz	Überfällige Zinsen, Wiedererträge	Neubildung zulasten Erfolgsrechnung	Auflösung zugunsten Erfolgsrechnung	Stand Ende Berichtsjahr
Rückstellung für andere Geschäftsrisiken	1'346							1'346
Rückstellung für Restrukturierung	178	-178	0			0		0
Übrige Rückstellungen	566		0			3'683		4'249
Total Rückstellungen	2'090	-178	0	0	0	3'683	0	5'595
Reserven für allgemeine Bankrisiken ¹⁾	7'200	0	0	0	0	0	0	7'200

¹⁾ Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind versteuert.

Die Zunahme der übrigen Rückstellungen resultiert im Wesentlichen aus der Bildung von Rückstellungen im Zusammenhang mit dem bevorstehenden Standortwechsel (CHF 3,2 Mio.) sowie von Rückstellungen im Zusammenhang mit der Erneuerung der IT-Infrastruktur.

DARSTELLUNG DES GESELLSCHAFTSKAPITALS

in CHF '000	Berichtsjahr			Vorjahr		
	Gesamt-nominal-wert	Stückzahl	Dividenden-berechtigtes Kapital	Gesamt-nominal-wert	Stückzahl	Dividenden-berechtigtes Kapital
Aktienkapital	100'000	20'000	100'000	100'000	20'000	100'000
davon liberiert	100'000	20'000	100'000	100'000	20'000	100'000
Total Gesellschaftskapital	100'000		100'000	100'000		100'000

ANGABEN DER FORDERUNGEN UND VERPFLICHTUNGEN GEGENÜBER NAHESTEHENDEN PERSONEN

in CHF '000	Forderungen		Verpflichtungen	
	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr
Qualifiziert Beteiligte	118'042	131'159	27'870	1'505
Gruppengesellschaften	195	217	2'481	2'594
Verbundene Gesellschaften	366	724	27	415
Organgeschäfte	0	0	0	26

Als Organe gelten Mitglieder des Organs für die Oberleitung, Aufsicht und Kontrolle (Verwaltungsrat), der Generaldirektion sowie der aktienrechtlichen Revisionsstelle und der jeweils von diesen beherrschten Gesellschaften.

Wesentliche Transaktionen mit nahestehenden Personen

Für Transaktionen mit Mitgliedern der Generaldirektion (wie Wertschriftengeschäfte und Entschädigungen auf Einlagen) gelten Mitarbeiterkonditionen. Mit übrigen nahestehenden Personen werden Transaktionen zu Konditionen durchgeführt, wie diese für Dritte zur Anwendung gelangen.

ANGABEN DER WESENTLICHEN BETEILIGTEN

in CHF '000	Berichtsjahr		Vorjahr	
	Nominal	Anteil in %	Nominal	Anteil in %
Wesentliche Beteiligte und stimmrechtsgebundene Gruppen von Beteiligten				
Mit Stimmrecht				
DZ PRIVATBANK S.A., Strassen (Luxemburg)	100'000	100%	100'000	100%

Qualifiziert Beteiligte der DZ PRIVATBANK S.A.

91.83% DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, Frankfurt am Main (Deutschland)

Die Unternehmen der deutschen, genossenschaftlichen Finanzgruppe Volksbanken Raiffeisenbanken haben ihre Beteiligungen in Holdinggesellschaften gebündelt. Diese sind wie folgt qualifiziert Beteiligte der DZ BANK AG:

37.50% Nord-Mitte-Süd DZ Beteiligungsholding GmbH & Co. KG
 27.20% DZ Beteiligungs-GmbH & Co. KG Baden-Württemberg
 26.80% WGZ Beteiligungs GmbH & Co. KG

DARSTELLUNG DER FÄLLIGKEITSSTRUKTUR DER FINANZINSTRUMENTE

in CHF '000	Fälligkeit							Total
	Auf Sicht	Kündbar	innert 3 Monaten	innert 3 bis 12 Monaten	innert 1 bis 5 Jahren	nach 5 Jahren	im-mobilisiert	
Aktivum / Finanzinstrumente								
Flüssige Mittel	128'220	2'209						130'429
Forderungen gegenüber Banken	63'659		86'158	20'000				169'817
Forderungen gegenüber Kunden		3'925	14'451	6'284	3'196	600		28'456
Hypothekarforderungen								0
Handelsgeschäft	10'115							10'115
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	465							465
Finanzanlagen	1'313		68'647	142'073	227'409	5'016		444'458
Total Berichtsjahr	203'772	6'134	169'256	168'357	230'605	5'616	0	783'740
Vorjahr	243'857	4'476	187'631	147'107	332'094	34'228	0	949'393
Fremdkapital / Finanzinstrumente								
Verpflichtungen gegenüber Banken	1'680	5'000	27'780					34'460
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	337'471	124'997	55'412	17'740				535'620
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	2'291							2'291
Total Berichtsjahr	341'442	129'997	83'192	17'740	0	0	0	572'371
Vorjahr	635'866	58'473	24'213	21'669	0	0	0	740'221

Die festverzinslichen Forderungen und Wertpapiere wurden teilweise mit Interest-Rate-Swaps gegen das Zinsänderungsrisiko abgesichert, sofern sie nicht mit eigenen Mitteln refinanziert wurden.

DARSTELLUNG DER AKTIVEN UND PASSIVEN, AUFGEGLIEDERT NACH IN- UND AUSLAND GEMÄSS DOMIZILPRINZIP

in CHF '000	Berichtsjahr		Vorjahr	
	Inland	Ausland	Inland	Ausland
Aktiven				
Flüssige Mittel	130'429		150'951	
Forderungen gegenüber Banken	114'980	54'837	173'484	65'250
Forderungen gegenüber Kunden	2'559	25'897	5'592	34'239
Hypothekarforderungen	0	0	0	0
Handelsgeschäft	9'899	216	9'978	235
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	0	465	206	886
Finanzanlagen	169'849	274'609	224'877	283'695
Aktive Rechnungsabgrenzungen	3'706	2'429	4'025	1'414
Beteiligungen	6'004		6'004	
Sachanlagen	570		620	
Sonstige Aktiven	1'313	1	2'279	1
Total Aktiven	439'309	358'454	578'016	385'720
Passiven				
Verpflichtungen gegenüber Banken	6'036	28'424	30'008	972
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	66'406	469'214	111'049	594'594
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	2'208	83	3'415	183
Passive Rechnungsabgrenzungen	27'623	1'619	28'495	460
Sonstige Passiven	2'754		2'499	1
Rückstellungen	5'595		2'090	
Reserven für allgemeine Bankrisiken	7'200		7'200	0
Gesellschaftskapital	100'000		100'000	0
Gesetzliche Kapitalreserve	33'500		33'500	0
Gesetzliche Gewinnreserve	41'483		41'483	0
Freiwillige Gewinnreserve	0		0	0
Gewinnvortrag	87		348	0
Gewinn / Verlust (Periodenerfolg)	5'531		7'439	0
Total Passiven	298'423	499'340	367'526	596'210

AUFGLIEDERUNG DES TOTALS DER AKTIVEN NACH LÄNDER BZW. LÄNDERGRUPPEN (DOMIZILPRINZIP)

in CHF '000	Berichtsjahr		Vorjahr	
		anteilig		anteilig
Europa				
Schweiz	439'309	55.1%	578'016	60.0%
Andere europäische Länder	320'783	40.2%	355'780	36.9%
Nordamerika	11'418	1.4%	10'876	1.1%
Australien / Ozeanien	9'216	1.2%	6'585	0.7%
Asien	15'829	2.0%	11'227	1.2%
Übrige	1'208	0.2%	1'252	0.1%
Total Aktiven	797'763	100.0%	963'736	100.0%

AUFGLIEDERUNG DES TOTALS DER AKTIVEN NACH BONITÄT DER LÄNDERGRUPPEN

in CHF '000		Auslandengagement			
Ratingklasse Basel III		Berichtsjahr	anteilig	Vorjahr	anteilig
1		345'437	99.9%	365'763	100.0%
2		0	0.0%	0	0.0%
3		60	0.0%	80	0.0%
4		94	0.0%	1	0.0%
5		2	0.0%	9	0.0%
6		0	0.0%	0	0.0%
7		0	0.0%	0	0.0%
Ohne Rating		40	0.0%	17	0.0%
Total Aktiven		345'633	100.0%	365'870	100.0%

Es werden die Länderratings der Schweizerischen Exportrisikoversicherung (SERV) angewendet.

DARSTELLUNG DER AKTIVEN UND PASSIVEN, AUFGEGLIEDERT NACH DEN FÜR DIE BANK WESENTLICHSTEN WÄHRUNGEN

in CHF '000

Aktiven	CHF	EUR	USD	Übrige	Edel- metalle	Total
Flüssige Mittel	129'444	814	144	27		130'429
Forderungen gegenüber Banken	84'621	38'807	20'534	2'740	23'115	169'817
Forderungen gegenüber Kunden	8'776	17'303	1'091	1'286		28'456
Hypothekarforderungen						0
Handelsgeschäft				216	9'899	10'115
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	465					465
Finanzanlagen	288'895	113'262	40'988		1'313	444'458
Aktive Rechnungsabgrenzungen	2'469	2'710	948	8		6'135
Beteiligungen	6'004					6'004
Sachanlagen	570					570
Sonstige Aktiven	1'312	2	0			1'314
Total bilanzwirksame Aktiven	522'556	172'898	63'705	4'277	34'327	797'763
Lieferansprüche aus Devisenkassa-, Devisentermin-, und Devisenoptionsgeschäften	0	31'383	22'483	27'631		81'497
Total Aktiven	522'556	204'281	86'188	31'908	34'327	879'260
Passiven						
Verpflichtungen gegenüber Banken	31'041	3'406	13	0		34'460
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	208'970	177'586	85'080	29'521	34'463	535'620
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften						0
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	2'291					2'291
Passive Rechnungsabgrenzungen	5'943	22'426	783	90		29'242
Sonstige Passiven	2'059	307	388			2'754
Rückstellungen	5'595					5'595
Reserven für allgemeine Bankrisiken	7'200					7'200
Gesellschaftskapital	100'000					100'000
Gesetzliche Kapitalreserve	33'500					33'500
Gesetzliche Gewinnreserve	41'483					41'483
Gewinnvortrag	87					87
Gewinn	5'531					5'531
Total bilanzwirksame Passiven	443'700	203'725	86'264	29'611	34'463	797'763
Lieferansprüche aus Devisenkassa-, Devisentermin-, und Devisenoptionsgeschäften	81'774	923		935		83'632
Total Passiven	525'474	204'648	86'264	30'546	34'463	881'395
Nettoposition pro Währung	-2'918	-367	-76	1'362	-136	

AUFGLIEDERUNG SOWIE ERLÄUTERUNG ZU DEN EVENTUALFORDERUNGEN UND EVENTUALVERPFLICHTUNGEN

in CHF '000	Berichtsjahr	Vorjahr
Kreditsicherungsgarantien und Ähnliches	0	0
Gewährleistungsgarantien und Ähnliches	21'799	27'593
Total Eventualverpflichtungen	21'799	27'593

Latente Steuerguthaben im Zusammenhang mit steuerlich anrechenbaren Verlustvorträge werden nicht aktiviert. Per Ende des Berichtsjahres bestehen keine steuerlichen Verlustvorträge (Vorjahr CHF 6,6 Mio.).

Mehrwertsteuerhaftung aus Gruppenbesteuerung

Die DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG bildet zusammen mit der IPConcept (Schweiz) AG eine Mehrwertsteuergruppe und haftet solidarisch für Forderungen der eidgenössischen Steuerverwaltung gegenüber dieser Mehrwertsteuergruppe.

AUFGLIEDERUNG DER TREUHANDGESCHÄFTE

in CHF '000	Berichtsjahr	Vorjahr
Treuhandanlagen bei Drittgesellschaften	34'922	15'937
Treuhandanlagen bei Gruppen- und verbundenen Gesellschaften	85'339	81'219
Total Treuhandgeschäfte	120'261	97'156

AUFGLIEDERUNG DER VERWALTETEN VERMÖGEN UND DARSTELLUNG IHRER ENTWICKLUNG

a) Aufgliederung der verwalteten Vermögen

in CHF Mio.	Berichtsjahr	Vorjahr
Art der verwalteten Vermögen		
Vermögen in eigenverwalteten kollektiven Anlageinstrumenten	99	109
Vermögen mit Verwaltungsmandat	3'827	3'793
Andere verwaltete Vermögen	1'520	1'526
Total verwaltete Vermögen (inkl. Doppelzählungen)	5'446	5'428
davon Doppelzählungen	99	109
Custody-Vermögen	615	805
Total Kundenvermögen	6'061	6'233

Der Ausweis der verwalteten Vermögen erfolgt nach den Richtlinien zu den Rechnungslegungsvorschriften der eidgenössischen Finanzmarktaufsicht und umfasst alle zu Anlagezwecke verwalteten oder gehaltenen Vermögen.

b) Darstellung der Entwicklung der verwalteten Vermögen

in CHF Mio.	Berichtsjahr	Vorjahr
Total verwaltete Vermögen (inkl. Doppelzählungen) zu Beginn	5'428	5'645
+/- Netto-Neugeld Zufluss oder Netto-Neugeld Abfluss	65	595
+/- Kursentwicklung, Zinsen, Dividenden und Währungseffekt	-2	-782
+/- Übrige Effekte	-45	-30
Total verwaltete Vermögen (inkl. Doppelzählungen) zum Ende	5'446	5'428

Der Netto-Neugeld Zu- und Abfluss bezieht sich auf die verwalteten Vermögen und ergibt sich aus den Transaktionen, die durch die Kunden vorgenommen wurden. Den Kunden verrechnete Zinsen, Kommissionen und Spesen sind darin nicht enthalten.

AUFGLIEDERUNG DES ERFOLGES AUS DEM HANDELSGESCHÄFT UND DER FAIR-VALUE-OPTION

a) Aufgliederung nach Geschäftssparten (gemäss Organisation der Bank)

Die Bank trennt die Erfolge aus dem Handelsgeschäft nicht nach Sparten. Darum werden alle Erfolge aus Handel mit vermischten Geschäften ausgewiesen.

b) Aufgliederung nach zugrunde liegenden Risiken und aufgrund der Anwendung der Fair Value - Option

in CHF '000	Berichtsjahr	Vorjahr
Wertschriften	25	2
Devisen	5'418	8'088
Rohstoffe / Edelmetalle	376	103
Total Handelserfolg	5'819	8'193

ANGABE EINES WESENTLICHEN REFINANZIERUNGSERTRAGS IN DER POSITION ZINS- UND DISKONTERTRAG SOWIE VON WESENTLICHEN NEGATIVZINSEN

Dem Zins- und Diskontertrag werden keine Refinanzierungskosten für das Handelsgeschäft gutgeschrieben.

in CHF '000	Berichtsjahr	Vorjahr
Wesentliche Negativzinsen		
Negativzinsen in Aktivzinsen	2	1'047
Negativzinsen in Passivzinsen	0	165

AUFGLIEDERUNG DES PERSONALAUFWANDS

in CHF '000	Berichtsjahr	Vorjahr
Gehälter und Zulagen, Entschädigungen an Bankbehörden	16'189	15'882
Sozialleistungen	3'211	3'151
Übriger Personalaufwand	292	226
Total Personalaufwand	19'692	19'259

Bedingt durch einen höheren Personalbestand ist der Personalaufwand 2% höher als im Vorjahr.

AUFGLIEDERUNG DES SACHAUFWANDS

in CHF '000	Berichtsjahr	Vorjahr
Raumaufwand	2'522	2'463
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	4'128	3'896
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing	53	41
Übriger Geschäftsaufwand	6'341	5'312
Total Sachaufwand	13'044	11'712
davon Honorar der Prüfgesellschaften für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	238	274
davon Honorar der Prüfgesellschaften für andere Dienstleistungen	3	7

Die Zunahme des Sachaufwandes im Berichtsjahr ist vorwiegend auf einmalige Projektkosten im Zusammenhang mit dem bevorstehenden Standortwechsel und der Erneuerung der IT-Infrastruktur zurückzuführen.

ERLÄUTERUNGEN ZU WESENTLICHEN VERLUSTEN, AUSSERORDENTLICHEN ERTRÄGEN UND AUFWÄNDEN SOWIE ZU WESENTLICHEN AUFLÖSUNGEN VON STILLEN RESERVEN, RESERVEN FÜR ALLGEMEINE BANKKRISIKEN UND VON FREIWERDENDEN WERTBERICHTIGUNGEN UND RÜCKSTELLUNGEN

in CHF '000	Berichtsjahr	Vorjahr
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	-3'772	-503
Bildung von betriebsnotwendigen Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	0	0
Auflösung von betriebsnotwendigen Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	0	0
Bildung von übrigen betriebsnotwendigen Rückstellungen	-457	-426
Bildung übrige Reserven	-3'226	0
Auflösung von übrigen betriebsnotwendigen Rückstellungen	0	0
Diverse	-89	-77
Reserven für allgemeine Bankrisiken	0	0
Auflösung Reserven für allgemeine Bankrisiken	0	0

Die Bildung von übrigen betriebsnotwendigen Rückstellungen stehen im Zusammenhang mit Verpflichtungen, die sich aus der Erneuerung der IT-Bankenapplikation ergeben. Im Berichtsjahr wurden Rückstellungen im Zusammenhang mit dem bevorstehenden Standortwechsel in Höhe von CHF 3,2 Mio. gebildet, welche in der Position übrige Reserven enthalten sind.

DARSTELLUNG VON LAUFENDEN STEUERN, DER LATENTEN STEUERN UND ANGABE DES STEUERSATZES

in CHF '000	Berichtsjahr	Vorjahr
Aufwand für laufende Steuern	927	318
Durchschnittlicher gewichteter Ertragssteuersatz	24.41%	n/a

Der im Vorjahr bestehende Verlustvortrag (CHF 6,6 Mio.) wurde mit dem Gewinn des Berichtsjahres verrechnet. Der Aufwand für laufende Steuern enthält im Vorjahr nur Kapitalsteuern, während im Berichtsjahr sowohl Ertrags- als auch Kapitalsteuern enthalten sind.

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

BERICHT ZUR PRÜFUNG DER JAHRESRECHNUNG

An die Generalversammlung der DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG, Zürich
Zürich, 21. März 2024

PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben die Jahresrechnung der DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Erfolgsrechnung und dem Nachweis des Eigenkapitals für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 12-37) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

GRUNDLAGE FÜR DAS PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

SONSTIGE INFORMATIONEN

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

VERANTWORTLICHKEITEN DES VERWALTUNGSRATS FÜR DIE JAHRESRECHNUNG

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten sowie für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

VERANTWORTLICHKEITEN DER REVISIONSSTELLE FÜR DIE PRÜFUNG DER JAHRESRECHNUNG

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

BERICHT ZU SONSTIGEN GESETZLICHEN UND ANDEREN RECHTLICHEN ANFORDERUNGEN

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Thomas Romer
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Roland Holl
Revisionsexperte

GREMIEN

VERWALTUNGSRAT

PETER SCHIRMBECK (Präsident)

Diplom Bankbetriebswirt (ADG)

Vorsitzender des Vorstands

DZ PRIVATBANK S.A.

Strassen, Luxemburg

DR. MARTIN MAURER (Vizepräsident)

Dr. rer. pol.

Unabhängig

DR. FRANK MÜLLER

Diplom Ingenieur

Mitglied des Vorstands

DZ PRIVATBANK S.A.

Strassen, Luxemburg

GENERALDIREKTION

DR. THOMAS HIRSCHBECK

Diplom Ökonom

(bis 31. Dezember 2023)

ERICH HEGNER

lic. oec. HSG

DANIEL LIPP

Executive MBA HSG

STEFAN JAKOBER

Bachelor of Arts Finance & Management

INTERNE REVISION

AXEL RAU

Chief Internal Auditor DZ PRIVATBANK

DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG

Münsterhof 12

Postfach

CH-8022 Zürich

Tel. +41 44 214 9400

Fax +41 44 214 9550

www.dz-privatbank.com

E-Mail: info@dz-privatbank.com

BERLIN

DÜSSELDORF

FRANKFURT

HAMBURG

HANNOVER

MÜNCHEN

NÜRNBERG

STUTTGART

LUXEMBURG

ZÜRICH

Die DZ PRIVATBANK ist der Spezialist für Private Banking, Fondsdienstleistungen und Kredite in allen Währungen innerhalb der Genossenschaftlichen Finanzgruppe Volksbanken Raiffeisenbanken. Für unsere Kunden verbinden wir Leistungsstärke und genossenschaftliche Werte wie Partnerschaftlichkeit, Stabilität und Sicherheit.

Weil nicht nur zählt, was zählbar ist.